Der Tunnelblick

Dunkelheit, nichts als Dunkelheit um einen herum. Den Blick starr nach vorne gerichtet. So fühlt er sich an, der Tunnelblick.

Wer schon einmal mit dem Auto oder dem Zug auf der Fahrt in den Urlaub durch einen langen Tunnel gefahren ist, der kennt das Gefühl: Um einen herum ist von der Außenwelt nichts zu sehen, manchmal viele Kilometer lang. Genauso verhalten sich Menschen, die im übertragenen Sinn einen Tunnelblick haben. Sie haben eine eingeschränkte Denkweise und nehmen nur die Dinge wahr, die sie persönlich betreffen und interessieren. Andere Meinungen oder Sichtweisen lassen sie nicht gelten. Wer so jemanden dazu bringen möchte, seinen „Tunnel“ zu verlassen, der sollte ihn an die Hand nehmen und an Tageslicht führen. Denn von alleine kommt er nicht dahin.

Autorin: Katharina Boßerhoff